Wer ihn falsch liest, schafft es nicht

BOULDERN: Rheinland-Pfalz-Meisterschaft in der Kletterhalle Rocktown Kaiserslautern

VON SARA BRUNN

Wer findet den schnellsten und besten Weg, eine unbekannte Route am künstlichen Fels zu meistern? Die Antwort darauf sollten die vierten offenen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften geben. In der Boulderhalle Rocktown suchte der rheinland-pfälzische Landesverband des Deutschen Alpenvereins (DAV) die besten Boulderer des Landes.

Ist zum zweiten Mal oben und wird am Ende Zweite der Landeswertung: Katrin Brady aus Kaiserslautern. FOTO: VIEW

Das Programm am Samstag war herausfordernd. Bereits am Vormittag galt es für die Teilnehmer, jeweils fünf Boulder (Routen am künstlichen Fels) in maximal vier Versuchen zu bezwingen. Wer das schaffte, stand im Finale. Bei den Damen zeigten Lokalmatadorin Katrin Brady und Vorjahressiegerin Elisa van der Wel (Zweibrücken) ein starkes Qualifikationsergebnis, das auch DAV-Referent Norbert Lau optimistisch für die bevorstehenden vier Finalboulder stimmte. „Wer sich dort durchsetzt, kann man schwer sagen. Wenn jemand einen Boulder mal falsch liest, dann schafft er es nicht“, machte er die Schwierigkeit des Wettkampfs deutlich.

Eine besondere Herausforderung ist dabei das Klettern in der Isolation. Nacheinander betreten die Finalisten die Halle, können ihren Konkurrenten so nicht bereits bei deren Versuchen zuschauen und sind auf sich gestellt, wenn sie die optimale Route suchen. Denn am Ende zählt die Anzahl der erfolgreich erkletterten Tops, der obersten Zielmarkierung einer Route, bei möglichst wenigen Versuchen.

Dabei geht es im Finale auf Zeit. Fünf Minuten blieben den Kletterern für jede Boulderaufgabe. Annika Pidde (Frankenthal) setzte sich bei den Damen durch. Sie bezwang die vier geschraubten Routen in nur sieben Versuchen. Auf Platz zwei der Landeswertung folgte Katrin Brady mit ebenfalls starken vier erfolgreichen Tops bei 23 Versuchen. Elisa van der Wel konnte ihren Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen, wurde nach drei Bouldern aber dennoch gute Dritte.

„Jeder Boulder verlangt verschiedene Bewegungsabläufe. Kraft, Gleichgewicht, Schwungkraft werden gefordert. Man muss schon ein kompletter Boulderer sein, um ganz vorne zu sein“, erklärte Lau, der die Rheinland-Pfälzer auch für das Herrenfinale gut gerüstet sah. Dabei stieg der Schwierigkeitsgrad zwischen Qualifikation und Finale noch einmal an, um einen eindeutigen Sieger zu ermitteln. Das spürten dann auch die Kletterer, von denen keiner alle vier gesteckten Routen bezwingen konnte.

Auf den vorderen Rängen in der offenen Wertung dominierten besonders die Schweizer Gäste. Sascha Lehmann und Kevin Heiniger erreichten die Plätze eins und drei, mit jeweils drei abgeschlossenen Bouldern. Dazwischen schob sich Nikola Petrov (Mainz), der bei insgesamt fünf Versuchen ebenfalls an drei Bouldern erfolgreich war. Damit lag er gleichauf mit Lehmann, der sich den Sieg durch die vier erbouldierten Bonusgriffe in sechs Anläufen sicherte. Der Mainzer Petrov feierte als bester Rheinland-Pfälzer den Landesmeistertitel.

Auch um Rang drei der Gesamtwertung gab es ein enges Rennen zwischen dem Schweizer Heiniger und Peter Würth (Ludwigshafen). Beide toppten drei Boulder, Heiniger benötigte gerade einmal einen Versuch weniger als der Vorderpfälzer. Würth sicherte sich mit dieser starken Leistung aber immerhin Rang zwei in der rheinland-pfälzischen Landeswertung vor Lukas Jäkel aus Frankenthal, der damit bei den A-Junioren den Sieg davontrug.

Überhaupt waren es die Frankenthaler und Zweibrückener Kletterer, die einen starken Eindruck an der Kaiserslauterer Wand hinterließen. Denn in der Wertung der männlichen B- und C-Jugend erreichten Noah Jäkel und Eric Grabo (beide Frankenthal) die beiden ersten Plätze vor Lorenzo Barba Meuer (Koblenz). Bei den B- und C-Juniorinnen bildeten Luna Friedrich, Magali Fischer und Lucie Molitor ein Zweibrücker Podium.

ERGEBNISSE

Damen
1. Annika Pidde (Frankenthal) 4t7 4b7
2. Noemi Langenkamp (Hochrhein) 4t17 4b15
3. Katrin Brady (Kaiserslautern) 4t23 4b23
4. Elisa van der Wel (Zweibrücken) 3t14 3b14

Herren
1. Sascha Lehmann (Schweizer Alpen-Club Burgdorf) 3t5 4b6
2. Nikola Petrov (Mainz) 3t5 4b7
3. Kevin Heiniger (Schweizer Alpen-Club Huttwil) 3t7 4b9
4. Peter Würth (Ludwigshafen) 3t8 4b9
5. Lukas Jäkel (Frankenthal) 3t11 3b10
6. Dominik Leinenbach (Zweibrücken) 3t12 4b11

NACHSPIELZEIT

SV SCHOPP

Niederkirchen überrollt

Klarer hätte die Antwort nicht ausfallen können. Der Fußball-Bezirksligist SV Schopp beseitigte mit dem 7:0-Kantersieg über die SG Niederkirchen alle Spekulationen darüber, dass er in der entscheidenden Phase der Meisterschaft Nervenflattern bekommen habe.

Fragen dieser Art waren vor einer Woche nach der deftigen Heimspielniederlage des Tabellenzweiten gegen den TV/SC Hauenstein II aufgekommen. Im Offensivspiel habe es da gehakt, bemerkte der Schopper Spielertrainer Lars Schmitt zu diesem Ausrutscher.

Dass es gegen Niederkirchen im Schopper Sturm nicht mehr hakte, dafür sorgte Schmitt. Er war wieder mit von der Partie und Wegbereiter des schnellen 1:0. So konnte der SG-Keeper zwar Schmitts wuchtigen Kopfball mit einer starken Parade abwehren, doch gegen Lars Groths Schuss aus kurzer Distanz war er machtlos. Was danach geschah, beschreibt Schmitt so: „Wir haben Niederkirchen überrollt.“

Nach der ersten Halbzeit stand es 6:0, und hätte der SVS im zweiten Durchgang dasselbe Tempo angeschlagen, wäre die SG wohl mit einer zweistelligen Packung nach Hause gefahren. Doch die Schopper schalteten ein, zwei Gänge zurück und beließen es bei einem Tor zum 7:0.

SV OTTERBERG

Motiviert gegen den Tabellenführer

Während der Partie ruhte die Freundschaft. Alexander Chayres und Michael Wolter haben ihre besten Fußballerjahre gemeinsam beim TuS Hohenecken erlebt. Daraus hat sich eine dicke Freundschaft entwickelt. Doch seit Wolter beim VfR Kaiserslautern Spielertrainer ist und Chayres beim SV Otterberg, sind die zwei Freunde in den Duellen ihrer A-Klasse-Mannschaften sportliche Gegner.

„Wir waren natürlich sehr motiviert und wollten zeigen, dass wir auch mit dem Tabellenführer mithalten können“, schildert Alexander Chayres die Einstellung seiner Elf vor der Partie gegen die Gäste vom Erbsenberg.

Kurz nach dem Anpfiff gab's eine viertelstündige Unterbrechung. Der Unparteiische bekam nach fünf Minuten so schlimme Wadenprobleme, dass ein Ersatzschiri auflaufen musste. Nach diesem ungewöhnlichen Beginn folgte ein kurioses Tor: Der VfR-Keeper wollte den Ball aus dem Strafraum schießen, traf aber den vor dem Strafraum lauernden Spieler des SV Otterberg, Tobias Krauth, von dem die Kugel abprallte und im Gästekasten landete.

Das Tor reichte dem Heimteam zum 1:0-Sieg. Nach dem Schlusspfiff waren Alexander Chayres und Michael Wolter wieder beste Freunde.

1. FCK PORTUGIESE

Abschlussstarker Strafraumstürmer

So sollte Fußball eigentlich nicht sein. Da spielte der 1. FCK Portugiese nur „mit 60 Prozent“ seiner Leistungsstärke gegen den SV Gundersweiler II und gewann 21:0. „Das war ein Handballergebnis“, sagte der Abteilungsleiter der FCK-Portugiesen, Kanber Günbay, und fand, dass bei solch einem schwachen Gegner Fußball keinen Spaß mache.

Die Gäste waren nur mit acht Mann beim Tabellenführer der C-Klasse angetreten und standen damit von vornherein auf verlorenem Posten. Die Folge war Einbahnstraßenfußball der schlimmsten Art. Bloß ein-, zweimal kamen die Gäste in Sichtweite des FCK-Tores.

Auch wenn es schwer war, bei dieser Torflut nicht den Überblick zu verlieren, bemerkte Kanber Günbay, dass sich die meisten Treffer geähnelt hätten. „Es waren alles herausgespielte Tore, ein Sonntagsschuss war nicht dabei.“

Zu einem Albtraum der Gästeabwehr entwickelte sich Kemal Altug. Der abschlussstarke Strafraumstürmer schoss zehn Tore. Da er nicht nur in dieser Partie zur Sache kam, führt er nun mit 32 Treffern die Torjägerliste an.

Peter Knick

Familiennachrichten

Wir wünschen Dir von ganzen Herzen Gesundheit Glück und frohe Tage

80

Liebe Frieda Oma
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Deine Kinder, Schwiegertöchter, Enkel, Urenkel, Bruder
und alle Angehörigen

Kaiserslautern, 24.03.2015

In der Wahl seiner Eltern kann man nicht vorsichtig genug sein.
PAUL WATZLAWICK

Elias Karl Flohr

*11. März 2015 um 05:25 Uhr
im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen am Rhein
52 cm, 2970 g

Elias hat sich für uns entschieden.
Wir könnten platzen vor Glück und werden unser Bestes geben.
Kerstin Lotter und Tobias Flohr

Mit uns freuen sich riesig:
Oma Traudel u. Opa Günther Flohr
Oma Hiltrud u. Opa Günter Lotter
Patentante Marissa Trapp
alle Tanten, Onkel und Kusinen
Schifferstadt, 24.03.2015

Ist das wirklich wahr?
Unsere kleine Carla, wird heute zehn Jahr'!
Die erste runde Zahl für Dich und alle freuen sich.

Es wünschen Dir von Herzen alles Liebe und Gute
Kerstin & André, Opa Reiner & Oma Elsbeth

Offenbach, den 24. März 2015

Patrick 18!

Du schreitest froh die Tür hinaus,
jetzt bist du 18 - mach was draus!
Tu, was du denkst und steh dazu,
denn dieses Leben lebst nur du!
Doch bist du traurig und betroffen,
dann denk daran,
die Tür zu uns steht dir immer offen.

Zu deinem Geburtstag die allerliebsten Wünsche
von Mama, Papa und Schwester Dragana
und alle Angehörigen

Schifferstadt, den 24.03.2015

Alles Liebe zum 60. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch von Deiner ganzen Rasselbande, und allen, die Dich lieb haben.

Danke und bleib so wie Du bist.

Hinterweidenthal, den 24. März 2015

Hurra unser Norbert

wird heut' 60 Jahr.

Wir lieben Dich sehr.

Bester Mann.
Allerbester Vater.
Allerallerbester Opa.

Liebe

Liebe ist Erkenntnis und die ist Besitz.
Bettina von Arnim

Seele

Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein;
Hangen und bangen in schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt;

Glücklich allein ist die Seele, die liebt.
Johann Wolfgang von Goethe

Lösungswort 1 2 3 4 5

Raumteil zum Speisen	geäußerte Ansicht	von einer bestimmten Zeit an	Tiroler Passionsspielort	mit Hautsalbe bestreichen	Filmtheater		schottischer Fluss
					3		Kurzform von Theresia
Jagdhund							
hasten						englische Eliteuniversität	
			Waldpflanze				
hochbetagt		zur Ernte geeignet	Wagenschlag		14. griechischer Buchstabe		
radioaktives Metall				5	EDV: Drucker (englisch)		Frau von Jakob
gerade erst hergestellt				Endpunkt der Erdachse			
Saiteninstrument							
			1	Gebirge auf Kreta			4
Mitteilung (kurz)		Miene, Aussehen		zugunsten		Auflösung vom 23.3. (Smart)	
Kopf							
Unkrautpflanze							
Fehlermeldung beim Computer		2		RM168508	2015048		